

Definition der Mutation Bronze Falbe bei Sittichen/Papageien

Der Erbgang muss immer frei (autosomal) rezessiv sein. Da es sich um ein Alleel der rezessiven Lutino-Mutation handelt, entstehen bei der Verpaarung mit der rezessiven Lutino-Mutation phänotypisch Vögel, die farblich zwischen Bronze Falbe und NSL-Ino liegen.

Gensymbol: a^{bz}

Die Veränderung gegenüber der Wildfarbe sieht wie folgt aus, denn aufgrund der sehr unterschiedlichen Gefiederfärbungen der wildfarbigen Arten ist der Vergleich mit der Wildform sehr wichtig:

Die Einlagerung der Psittacine, sprich der gelben bis roten Farbstoffe in die Federn bleibt im Vergleich zur Wildfarbe unverändert. Das bedeutet: Alle Gefiederpartien, die bei der Wildfarbe gelb bis rot gefärbt sind, bleiben bei der Mutation Bronze Falbe völlig unverändert in Intensität und Ausdehnung erhalten.

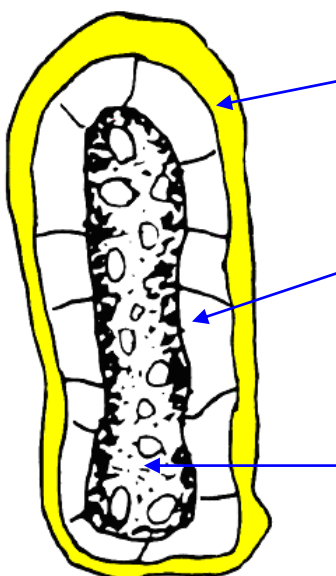
Melanine: Es werden verminderte Mengen an Eumelaninen in die Federn eingelagert, die zusätzlich noch eine chemische Veränderung erfahren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass durch die genetische Veränderung die Eumelaninsynthese nicht normal abläuft und weiterhin so beeinflusst, dass geringere Mengen an Eumelaninen synthetisiert werden. Das bedeutet: Alle bei der Wildform schwarzen (grauen oder hellgrauen) Gefiederpartien sind bei der Bronze Falbe -Mutation grau-braun (bzw. entsprechend heller), da das in die äußere Federschicht eingelagerte Vordergrundmelanin verändert wird. Am deutlichsten ist diese Veränderung in der Regel an den großen Schwungfedern zu erkennen. Alle, bei der Wildform grünen oder blauen Gefiederpartien sind bei der Bronze Falbe -Mutation hellgrün bzw. hellblau, da das in den Federkern eingelagerte Hintergrundmelanin reduziert wurde.

Die Strukturzellen bleiben unverändert und haben demnach keinen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Bronze Falbe-Mutation.

Die genetische Veränderung hat auch Einfluss auf die Farbe der Augen, der Beine/Füße und der Hornteile. Die Augenfarbe ist immer rot (bei manchen Arten ist eine Iris erkennbar) und die Farbe der Beine/Füße ist hell fleischfarben und die Hornteile sind immer hell hornfarbig.

Schematischer Querschnitt durch einen Federast, der die Unterschiede zwischen der Wildfarbe und der Bronze Falbe-Mutation erkennen lässt:

Wildfarbige Feder

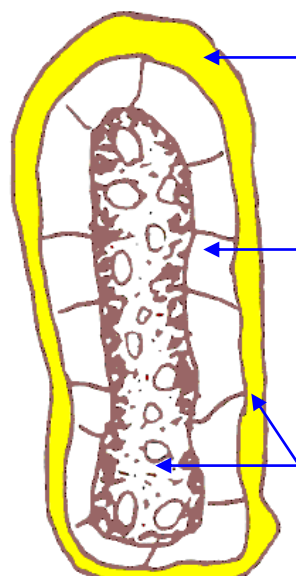


Die Psittacine befinden sich in der äußeren Rindenschicht der Federn, hier können sich auch Vordergrundmelanine einlagern.

Die Strukturzellenschicht steuert die Brechung und Reflexion des Lichts.

Im Federkern werden die Hintergrundmelanine eingelagert.

Bronze Falbe Feder



Keine Veränderung der Psittacineinlagerung.

Die Strukturzellen bleiben unverändert.

Vordergrund- und Hintergrundmelanine erfahren bei der Eumelaninsynthese eine qualitative Veränderung, die auf einer verminderten Aktivität des Tyrosinase-Enzyms beruht.